



St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

3/15

...ein Birnbaum in seinem Garten stand

Zu Erntedank fällt mir spontan das Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ von Theodor Fontane ein. Mir gefiel das Gedicht schon während meiner Schulzeit sehr. Hans-Georg von Ribbeck gab es wirklich. Er war „freundlich zu den



Bauern und Büdnern“ und verschenkte mittags gerne Birnen an die Kinder des Dorfes. 1759 starb er im hohen Alter. Da er seinen knauserigen Sohn kannte, erbat er sich listig eine Birne mit ins Grab. Aus der Gruft an der Kirche wuchs ein Birnbaum. Die Kinder konnten wieder mit Birnen beschenkt werden.

„So spendet Segen noch immer die Hand des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.“, wie es im Gedicht heißt.

Eine Birne ist keine besonders großartige Sache, einfach eine leckere, süße Frucht. Auch wir können einfache Dinge ohne viel Mühe verschenken: Früchte aus dem Garten, die es dieses Jahr überreichlich gibt, aber auch ein Lächeln, eine kleine Hilfestellung, einen Nachbarn ins Auto bitten, der sich an der Bushaltestelle die Beine in den Bauch steckt. Auch auf diese Weise können wir Segen spenden. Leider ist natürlich auch das Gegenteil möglich: eine böse Bemerkung zu einem Kollegen zum Beispiel. Diese Saat möchten wir nicht gerne aufgehen sehen, dann doch lieber den Birnbaum, der aus der ins Grab gelegten Birne wächst und aus dem es flüstert „Wiste ‘ne Beer?“

Lektor Udo Burchardt

Moin, leewe Lüüd!

Wi laadt vun Harten in to unsen Plattdüütsch-Namedag in dat Gemeindezentrum in de Berliner Straat. Wi draapt uns an'n 15. Oktober (Dunnersdag) namiddags Klock 4. Wi wüllt snacken, singen, uns högen, man ok nadenken, tohören und Troost seggen, wenn een dat nödig hett – twee Stünnen in Gemenschop beleeven. Koffie, Tee un lütt Koken maakt uns dat kommodiger.

Nu is mal een Leed an de Reeg, dat mi so in'n Kopp rümgeiht, ji kennt dat all man op Hochdüütsch: Lobe den Herren... Wi hebbt wohrhaftig Gott to danken, de uns bet hüüt in sien Hannen hollen hett. Dorüm singt wi (un ick hoop, ji öövt dat to Huus mal!):

Leed 159, Plattdüütsch Gesangbook

1. Sing Gott den Herren, den Himmel un Eer liggt to Fööten, all, wat dor singen kann, schall em den König nu heeten. He is de Herr, dankt em un geeft em de Ehr, laad uns mit Psalmen em grööten!
2. Sing Gott den Herren, de free di sien Gootheit hett to seggt, de di in Glück un in Krankheit sien Hannen hett opleggt. Denk du doran, wat he toleev di hett daan, wo he di Segen hett tobröcht!
3. Sing Gott den Herren, wat in mi is, sing luut sien'n Namen; all wat dor Leven hett, schall em to danken nu kaamen. He is uns' Gott, grötter as he is keen Noot, singt em un bringt em dat Amen!

Hans-Jürgen Haupt

Konzert

am Sonntag, dem 1. November 2015, um 17⁰⁰
in der St. Willehad-Kirche

J. S. Bach:

Trinitatis-Kantate, Brandenburgisches Konzert
mit der Kantorei St. Willehad, Orchester und Solisten

Martinsmarkt

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Martinsmarkt veranstalten. Er findet am Samstag, dem 14. November, von 13⁰⁰–17⁰⁰ im Gemeindezentrum, Berliner Straße 2, statt.

Angeboten werden kunstgewerbliche Arbeiten, selbst gemachte Leckereien, Adventsgestecke und noch viel mehr, was man bestaunen und natürlich auch kaufen kann.

Für das leibliche Wohl werden wir wieder mit unserem beliebten Kaffee- und Kuchenbuffet sorgen.

Heike Hagen



Herbstzeit – Lesezeit

Neues vom Büchermarkt

Am Freitag, dem 6. November 2015, findet um 19³⁰ im Gemeindezentrum der Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Willehad, Groß Grönau, Berliner Straße 2, ein Literaturabend statt.

In gemütlicher Atmosphäre wollen wir mit Unterstützung von Mitarbeiterinnen der Buchhandlung „Buchfink“ Lübeck, die Neuerscheinungen des Herbstes kennenlernen.

Sie sind herzlich eingeladen, bei einem Glas Wein und kleinen Leckereien einen interessanten Abend zu verbringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Gabriele Angenendt



LEBENDIGER adventskalender

Vom 1. bis zum 24. Dezember 2015 wollen wir wieder wie im letzten Jahr für jeden Kalendertag ein besinnliches Beisammensein mit Nachbarn, Freunden und Bekannten bei verschiedenen Gastfamilien anstreben.

Vor einem weihnachtlich geschmückten Fenster oder Eingang können Geschichten erzählt, Weihnachtslieder gesungen oder weihnachtliche Gedichte vorgetragen werden.

Es sollte ein Heißgetränk, vielleicht auch etwas zum Knabbern, angeboten werden. Eine große beleuchtete Kerze wird von einem Gastgeber zum nächsten weiter gereicht und hält am 24. Dezember Einzug in die Kirche St. Willehad.

Wir bitten Sie herzlich, in diesem Jahr auch einmal Gastgeber zu sein. Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen sie uns gerne an:

Olly Huguenin ☎ 04509/8204

Josiena von Samson ☎ 04509/8864

Konzertabend aus Russland

der

Maxim Kowalew Don Kosaken

Das Programm

1. Teil: Sakrale Gesänge der russisch-orthodoxen Liturgie

2. Teil: Russische Volkslieder

Dauer: 1 Std. 45 min. (incl. 15minütiger Pause)

Der erste Teil richtet sich nach der jeweilige Jahreszeit. Im zweiten Teil dürfen Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Suliko“ und „Marusja“ nicht fehlen.

Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.



Maxim Kowalew

Der in Danzig geborenen Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesanglehrerin.

Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig folgte eine Vielzahl von Opernengagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in West-Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor, aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristalisierten.

Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

MARKKRANSTÄDT informativ

20.01.2007

Stimmgewaltiger Jahresauftakt mit den Donkosaken

Herrlich, im wahrsten Sinne des Wortes fanden die Markkranstädter das Konzert, das sie zum Jahresbeginn in der Laurentiuskirche erleben durften!

Herrlich, nicht nur, weil es 7 gestandene Männer waren, die da am eigentlichen Vorabend des russisch-orthodoxen Weihnachtsfestes, dem 6. Januar, ihr Konzert darboten; sondern eher, weil diese Stimmgewalt wohl ihresgleichen sucht. Die volle Kirche durfte es ansatzweise gehaut haben: Und der Kowalew Don-Kosaken-Chor nahm sich der Zuhörerschaft schnell an, er führte sie direkt in die russische Seele hinein...

Wir freuen uns, mit den Maxim Kowalew Don Kosaken in Ihrer Gemeinde zu Gast zu sein und wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzerterlebnis...

...am Mittwoch, dem 16. Dezember, um 18⁰⁰ in der St. Willehad-Kirche.

Jazz und Pop im Pfarrgarten

Dieses Jahr spielte die „Jan-Tonic-Band“ im Pfarrgarten neben der St. Willehad Kirche und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Gemütlich konnte man bei Würstchen vom Grill und Getränken der Musik lauschen. Der Abend stand im Zeichen der Kirchenwandsanierung. Durch den Verkaufserlös und Spenden wurde zur Finanzierung beigetragen.



Wir beabsichtigen, auch in Zukunft solche Veranstaltungen durchzuführen, und halten deshalb schon jetzt Ausschau nach freiwilligen Helfern, die uns bei den Vorbereitungen und Aufräumarbeiten unterstützen möchten: Plakate erstellen und verteilen, Speisen- und Getränke besorgen, Zelte zur Verfügung stellen und aufbauen, Grillen sowie das Verkaufen von Speisen und Getränken sind ehrenamtliche Tätigkeiten, die sich nicht von selbst erledigen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, und möchten Sie unsere Gruppe auch vielleicht bei anderen Veranstaltungen unterstützen? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei der Vorsitzenden unseres Ausschusses „Gemeindliches Leben“:

Frau Josiena von Samson
oder bei mir

☎ 04509 / 8864

☎ 04509 / 2262

Gundel Gollwitzer

Der Weltgebetstag 2016

wird von Frauen aus Kuba vorbereitet

Zur Einstimmung auf dieses Weltgebetstagsland findet eine besondere Veranstaltung statt. Am Freitag, dem 13.11.2015, um 20⁰⁰ Uhr feiern wir an Bord von „Body & Soul“ eine große Havanna-Party! Mit Musik, Tanz und Cocktails feiern wir die Überfahrt von den Bahamas nach Kuba. Der Eintritt kostet 8 Euro (incl. Begrüßungscocktail und Snacks, dazu ein paar Überraschungen !) Das „Body & Soul“ ist ein Restaurantschiff in Lübeck, Kanalstraße 78.

Gabriele Angenendt

„Dörfer zeigen Kunst“

Es war eine gelungene Ausstellung. An vier Wochenenden haben Künstlerinnen und Künstler aus Groß Grönau ihre Werke der Öffentlichkeit gezeigt. Zum Schluss gab es noch mal einen richtigen Ansturm von BesucherInnen. Diese waren beeindruckt von der Vielseitigkeit der verschiedenen Werke. Die KünstlerInnen standen für Fragen der BesucherInnen zur Verfügung. Und das wurde gerne angenommen. So freuten sich die KünstlerInnen genauso wie die BesucherInnen besonders über die interessanten Gespräche, die sie miteinander geführt haben. Wir als Kirchengemeinde freuen uns, dass die Groß Grönauer Künstlerinnen und Künstler seit ein paar Jahren in unseren Räumlichkeiten ihre Bilder und andere Kunstwerke ausstellen, denn solche kulturellen Veranstaltungen sind eine große Bereicherung für unsere Gemeinde und für uns alle in Groß Grönau.

Kunst und Kirche haben schon immer in Beziehung zueinander gestanden. Das Christentum kennt neben der



Verkündigung durch das Wort auch die anderen künstlerischen Ausdrucksformen: bildliche Darstellungen, Skulpturen, Musik, Tanz und Aufführungen biblischer Geschichten.

Die Werke der Ausstellung nun stellten vorrangig keine religiösen Motive dar, aber sie bereicherten uns durch ihren eigenen Blick auf das Wesentliche. Denn jede Kunst stellt in Frage, übt Kritik und behandelt existentielle Fragen des Lebens und des Menschen. Wenn wir also Kunstwerke betrachten, uns mit ihnen auseinandersetzen, können wir den eigenen Horizont unseres Denkens und Handelns erweitern.

In diesem Sinne war die diesjährige Ausstellung wieder ein schöner Erfolg mit neuen Entdeckungen und Erkenntnissen.

Samone Fabricius



Gemeinsam können wir Lübecks Wahrzeichen erhalten!

Aktuelles Projekt: St. Petri



„ Sie sind religiöse Fingerzelge des Weltkulturerbes Lübeck. „
Lienhard Böhning, 72 Jahre

„ Die Türme sind zwar sanierungsbedürftig, aber wunderschön. „
Bernd Leinert, 45 Jahre

Zur Ehre Gottes und als Ausdruck von Bürgersinn vor rund 800 Jahren entstanden, prägen die sieben Türme auch heute noch unser Stadtbild. Die Türme stehen als ein Symbol für das verbindende Gefühl von Heimat und für einen Ort, an dem sich Einheimische wie Touristen wohlfühlen.

Mit kirchlichen Geldern allein lassen sich Bauten dieser Größe nicht dauerhaft erhalten. Nur gemeinsam können wir unsere Kirchen erhalten, damit sich noch viele Generationen an den sieben Türmen erfreuen können. Allein die Sanierung des Turmes der St.-Petri-Kirche kostet rund 2,8 Millionen Euro. Machen Sie mit bei unserer Spendenaktion zum Erhalt der sieben Türme.

JEDE SPENDE HILFT!

ES WIRD BENÖTIGT :

- 2,8 Mio. € Sanierung Westbau und Turm St. Petri
- 40.000 Klosterformat-Steine
- 4.500 Formsteine
- 2.000 m² neue Fugen

BEISPIELE FÜR SPENDEN :

- 140 € Sanierung 1 m² Mauerwerk
- 200 € Überarbeitung Fassadenanker

Ab Oktober wieder erhältlich!

Unser Kalender 2016



vorläufiges Titelbild

Pro Kalender unterstützen Sie mit rund 11 € die Turmsanierung. Informieren Sie sich über die Verkaufsstellen unter www.sieben-tuerme-luebeck.de.

www.sieben-tuerme-luebeck.de

Freud und Leid in der Gemeinde

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Tjark Jonas Beinert
Mika Johannes Runge
Luke Heinz Uwe Trantow
Eden Magali Hessel
Christina Brose
Gabriel Salazar Drabert
Sophie Salazar Drabert
Pauline Christine Deerberg
Jonathan Köhn
Vincent Christian Vidal
Jannis Adam
Lotta Adam

Gottes Segen für ihre Ehe haben empfangen:

Christian-Michael Kölsch
und Kathrin Dehne
Felix Trantow und Viola
Groß-Trantow, geb. Groß
Ulrich Klees und Ulrike Klees, geb. Decker
Tim-Ole Popien und Jessica Popien,
geb. Repenning
Ole-Christian Falkenauer, geb. Hinz
und Karin Falkenauer
Heiko Rethmann und
Christina Rethmann, geb. Brose
Michael Adam-Bornemann
und Kristin Adam

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

Horst Schütte (73 Jahre)
Heinz Plagemann (82 Jahre)
Wilfried Bleschke (55 Jahre)
Elfriede Pollrich (78 Jahre)
Rolf Werner (87 Jahre)
Karl – Georg Genth (91 Jahre)
Dr. med. Jürgen Entzian (87 Jahre)

Gemeindeversammlung

Am 8. November lädt der Kirchengemeinderat herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein. Sie findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche statt. Der Kirchengemeinderat berichtet über die Arbeit des vergangenen Jahres. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen über Ihre Fragen, Kritik, Wünsche und Anregungen.

Samone Fabricius

Mütter-Kind-Kreis

Gern würden wir unseren Gemeindesaal am Freitagvormittag Müttern mit Kindern im Krabbelalter zum gemeinsamen Austausch, Spielen und Singen zur Verfügung stellen.

Interessierte Mütter können sich gern im Kirchenbüro unter der Telefonnummer:

04509 / 1047 bei Frau Hennings melden.

Begegnungen auf Augenhöhe

Seit kurzen gibt es Sprachpartnerschaften in Groß Grönau, ein Angebot für Einheimische und MigrantInnen/Flüchtlinge.

Wir vermitteln Einheimische und Flüchtlinge in Sprachpartnerschaften, die sich einmal in der Woche für ca. 2 Stunden treffen.

Dabei geht es nicht vordergründig um Sprachunterricht, sondern um Begegnungen, gemeinsame Unternehmungen, die den MigrantInnen/ Flüchtlingen helfen, sich im Alltag besser zu orientieren und ganz nebenbei ihre Sprachkenntnisse zu erweitern.

Beide Sprachpartnerinnen lernen voneinander über Land, Kultur und Leute.

Wer Lust hat sich zu engagieren, kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen unter folgender Mail-Adresse: Sprachpartnerschaften-gross-groenau@web.de

Termine und nähere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Flyern, die an vielen bekannten Orten unseres Dorfes aushängen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

*Simone Hamann
Carita Syed Ali,
Anke Wacker
Annegret Kranz-Kniesel*

4. Oktober, 10 ⁰⁰ Pastor Brunke Begrüßung der neuen Kindergartenkinder	Erntedank
11. Oktober Pastorin Fabricius Markus 2, 1-12 Heilung von Leib und Seele	19. Sonntag nach Trinitatis
18. Oktober Pastorin Fabricius Markus 10, 2-12 Ehe und Ehescheidung	20. Sonntag nach Trinitatis
25. Oktober Pastorin Fabricius Matthäus 5, 38-48 Was bedeutet Feindesliebe?	21. Sonntag nach Trinitatis
1. November Pastor Brunke Lied 362 Ein feste Burg	21. Sonntag nach Trinitatis Mit Abendmahl (T)
8. November Pastorin Fabricius Lukas 17, 20-24 Apokalyptische Bilder Anschließend Gemeindeversammlung	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
15. November Pastorin Fabricius Matthäus 25, 31-46 Hoffnung auf eine versöhnte Menschheit Mit Männerchor Groß Grönau Anschließend Kranzniederlegung	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr / Volkstrauertag
18. November, 9.45 Uhr Gottesdienst mit der Waldschule Groß Grönau Pastorin Fabricius 18.00 Uhr Pastor Brunke	Buß- und Betttag
22. November Pastorin Fabricius Johannes 5, 24-29 Die Stimme des Lebens Abendmahl (W) Mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und Lichterkreuz	Letzter Sonntag im Kirchenjahr / Ewigkeitssonntag
29. November Pastor Brunke Römer 13,8ff „Die Nacht ist vor- gerückt...“ Und was kommt dann?	1. Advent



Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

Die Kirche ist mit einer **Anlage für Hörgeschädigte** ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine **Rollstuhlrampe**. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.



in diesem Jahr ihre Erntegaben, wie Kartoffeln, Äpfel, Möhren, Mais usw., die Sie auf Ihren Feldern und in Ihren Gärten geerntet haben, als Spenden bringen werden.

Auch über Lebensmittel aus geernteten Früchten und Samen, wie Kompott, Marmelade, Mehl, Nudeln, haltbare Backwaren u. a. würden wir uns sehr freuen.

Wir wollen damit unsere Kirche am 4. Oktober für das Erntedankfest schmücken und bitten Sie, Ihre Erntegaben bis Samstag vor Erntedank im Alten Pastorat oder in der Kirche bis 11⁰⁰ abzugeben. Nach dem Gottesdienst spenden wir die Gaben an die Ratzeburger Tafel e.V., die Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt.



Herzlichen Dank an alle, die auch wieder

Auf einen Blick

Sonntag, 4 Oktober, 10⁰⁰

Erntedankfest

Begrüßung der neuen Kindergartenkinder

Sonntag, 1. November, 17⁰⁰

Konzert in der Kirche

J. S. Bach: Trinitatis-Kantate,
Brandenburgisches Konzert

Donnerstag, 15. Oktober,

Plattdeutscher Nachmittag von
16⁰⁰–18⁰⁰ im Gemeindezentrum,
Berliner Straße 2

Freitag, 6. November, 19³⁰

Literaturabend im Gemeinde-
zentrum, Berliner Straße 2

Samstag, 14. November,

Martinsmarkt von 13⁰⁰–17⁰⁰
im Gemeindezentrum,
Berliner Straße 2

Der nächste Gemeindebrief
erscheint Ende November
(Redaktionsschluss:

25. Oktober)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg

IBAN:

DE48 2305 2750 0000 1169 98

BIC: NOLADE21RZB

Bei Überweisungen können
Spendenquittungen ausgestellt
werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief

Hrsg.: Kirchengemeinderat

Groß Grönau, Berliner Straße 2,
Tel. 1047

Redaktion:

Samone Fabricius

Rolf Brunke

Udo Burchardt

Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)

Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:

K & D Druckstudio

Malmöstraße 24

23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14 ⁰⁰	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15 ⁰⁰	Kinderchor
	19 ³⁰	Kirchenchor
dienstags	18 ³⁰	Gospelchor
mittwochs	19 ³⁰	Handarbeitskreis
donnerstags	12 ³⁰	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta
freitags	10 ⁰⁰	Mutter-Kind-Kreis

Kirche

sonntags	10 ⁰⁰	Gottesdienst
-----------------	------------------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags	10 ⁰⁰ – 11 ⁰⁰	Heiteres Gedächtnistraining mit Frau Gollwitzer
------------------	-------------------------------------	--

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

Mail: Samone.Fabricius@t-online.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21

Telefon 8936 Fax 70 90 87

Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2

Astrid Hennings

di. - do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail:

Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja

Telefon 0451/9 30 56 18

Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2

Telefon 2029

Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)

Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer (ehemals Hinz)

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56

Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier

Telefon 1047 (über Kirchenbüro)

und 0178/4256979 Fax 7 99 51 60

e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmx.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmx.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de